



Lewis Milestones Klassiker des Kriegsfilms entstand 1930 und damit am Ende jener Umbruchsphase vom Stummfilm zum Tonfilm. Um den Film auch in jenen Kinos zeigen zu können, die noch nicht auf die Tonfilmtechnik umgestellt hatten, produzierte Universal eine stumme Fassung, die keineswegs nur als Nebenprodukt zu verstehen ist. Gerade in der stummen Fassung offenbaren sich die ästhetischen Differenzen, die vor allem dem technischen Standard jener Zeit geschuldet sind. Befreit von den schweren Tonfilmapparaturen, schwebt in dieser Version die Kamera fließend durch den filmischen Raum. Zudem enthält die Stummfilmfassung Szenen, die im Tonfilm fehlen.

IM WESTEN NICHTS NEUES

Inhalt: Der junge Gymnasiast Paul Bäumer meldet sich freiwillig zur Armee, nachdem sein Lehrer in einer flammenden Rede den Heldentod fürs Vaterland glorifiziert hat. Wie alle anderen seiner Klassenkameraden wechselt er von der Schulbank an die Front des Ersten Weltkrieges. Dort erlebt er den Tod seiner Freunde und den Zusammenbruch seiner jugendlichen Welt im unvorstellbaren Grauen der Schützengräben. Am Ende des Films wird Paul von einem französischen Scharfschützen erschossen, als er für einen Moment seine Deckung verlässt, um nach einem Schmetterling zu greifen, der sich vor der MG-Stellung niedergelassen hat.

Zur Musik: „Die Musik zu diesem Film ist angesiedelt in dem Carrée zwischen Alban Berg und Miles Davis einerseits und Maurice Ravel und Frank Zappa andererseits, ein Crossover, in dem sich die verschiedenen Stile durchdringen und zu einem Neuem verbinden. Ein humanistischer, ernster Ton durchdringt – sehr dicht am filmischen Geschehen – die gesamte Partitur: das große, heiße Bedauern über das, was da geschieht. Gepaart wird das Ganze jedoch auch mit humoristischen (Jazz-)Anklängen oder impressionistisch-emotionalen Szenen. Dabei tritt die Musik immer wieder auch einen Schritt zurück in ein distanzierteres Bewusstsein und fügt dem Film erklärtermaßen eine weitere Erlebnisebene hinzu.“ (Manfred Knaak)

Regie:
Lewis Milestone
(USA, 1930)
Musik: Neukomposition
von Manfred Knaak (2011)

Besetzung:
1/pic/af1.0.1/Ebcl/bcl.1/cbsn –
1.0.0.0 – 2perc –
pno/Hammondorg
(with MAC plug-in) –
string quartet
145 min.

Ein Exklusivprojekt von
ensembeKONTRASTE
und Frank Strobel.

